

Ramon Tremosa, Spanien

Convergència Democràtica de Catalunya (Demokratische Konvergenz Kataloniens)

Europa steckt in der Tasche des Bürgers: der Euro, das Mobiltelefon, dessen Tarife dank des Einsatzes des Europäischen Parlaments sinken, das Flugticket, das vorher unerschwinglich war. Meine Mission ist es, positiv zu erklären, dass das bisschen Europa, das wir haben, uns viel gegeben hat. Das Schönste ist, bei der Gesetzgebung deine Spuren zu hinterlassen. Und auch der Kontakt zur lokalen Bevölkerung, weil du auch in Brüssel nicht aufhörst, dein Gebiet zu repräsentieren. Ich bin stolz darauf, einer der aktivsten Abgeordneten mit fast 1100 Anfragen zu sein.

Ich bin der einzige katalanische Nationalist in Straßburg. Montags um neun nehme ich in Barcelona das Flugzeug, und danach bin ich in Versammlungen, mit meiner Gruppe (Den Liberalen), der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank. Dazu kommen viele Petitionen von Fischern, Viehzüchtern und anderen Verbänden, weil es in Katalonien einige Tradition hat, sich an den Abgeordneten von Convergència (meiner Partei, die an der Spitze der katalanischen Regierung steht) zu wenden. Am Donnerstagnachmittag kehre ich nach Barcelona zurück und singe mit meiner Frau in einem Chor, um lokalen Kontakt zu halten. Am Freitag arbeite ich in meinem Büro, und das Wochenende gehört meinen Kindern; ich habe drei. Am Montag, wenn ich wieder in Brüssel oder Straßburg bin, schlafe ich also wie ein Baby.

In Europa verteidige ich die katalanische Unabhängigkeitsbewegung. Ich rede zwanglos mit hohen Funktionären der Kommission, arbeite mit Think tanks, halte Vorträge und beantworte Fragen. Ich erkenne viel Interesse von den Kollegen der Euroabgeordneten anderer Länder. Von den zwei großen spanischen Parteien (Die konservative Volkspartei PP und die Sozialisten der PSOE) dagegen hat mich kein einziger gefragt, was in Katalonien los ist. In den kommenden Monaten werde ich diesem Prozess weiterhin viele Stunden widmen. Ich fahre im sechsten Gang.

